

Staatskanzlei
Rathaus
8750 Glarus

Aus den Verhandlungen des Regierungsrates vom 8. Juni 2010

Legislaturplanung 2010 bis 2014

Dem Landrat wird beantragt, vom Legislaturprogramm 2010/2014 des Regierungsrates und seiner Departemente Kenntnis zu nehmen.

Das Legislaturprogramm 2010 bis 2014 ist die mittelfristige Planung des Kantons, welche jeweils zu Beginn einer Legislaturperiode dem Landrat vorgelegt wird. Grundlage bildet das entwicklungspolitische Leitbild vom Oktober 1999 und deren Konkretisierung – die „*Politische Entwicklungsplanung 2010 bis 2020*“. Weiter ist die Umsetzung der Legislaturplanung 2006 bis 2010 zu berücksichtigen.

Umsetzung Legislaturplanung 2006 bis 2010

Das Legislaturprogramm 2006/2010 war umfangreich und ambitiös. Vor allem Grossprojekte wie die Gemeindestrukturreform, Linthal 2015 und der neue Finanzausgleich (NFA) mit vielen Teilprojekten banden in unserer kleinen kantonalen Verwaltung personelle Ressourcen und forderten sie nebst dem Tagesgeschäft stark. Dies und andere ungeplante Ereignisse (Einsprachen gegen Projekt „Glaruspark“ und Linthsanierung, ausserordentliche Landsgemeinde 2007, Glarner Kantonalbank, Beschwerden zu Wasserrechtskonzessionen) machten Prioritätensetzungen mit gewissen Anpassungen und Verschiebungen notwendig. Trotzdem darf sich die Bilanz sehen lassen.

Bei den Kernprojekten des Regierungsrates konnten alle gesetzten Ziele praktisch vollständig erreicht werden. Die neue Verwaltungsorganisation samt neuem Lohnsystem, NFA auf Stufe Kanton und Gemeinden sowie die Steuerstrategie sind umgesetzt und erfolgreich implementiert; das Projekt Gemeindestrukturreform ist im Projektplan und kurz vor der endgültigen Realisierung. Die Kantonsfinanzen sind – Sparmassnahmen, NFA und Projekt Linthal 2015 sei dank – saniert; beim Projekt „Linthal 2015“ liegen Konzession und energierechtliche Baubewilligung vor, der Verwaltungsrat der Axpo hat der Realisierung des Projektes im September 2009 zugestimmt und das Projekt wird jetzt ausgeführt. Bezüglich Mobilitätskonzept wurden grundlegende Entscheide bei Strasse (Richtplan Verkehr, Projektierungskredit für Umfahrung Näfels-Glarus) und öV (Überprüfung Buskonzept, neues Rollmaterial Glarner Sprinter mit Option auf Stundentakt ab 2013) getroffen. Grösse und Organisation des Landrates wurden überprüft, die Landratsverordnung im Frühling 2010 revidiert, das Kantonsmarketing verstärkt. Einzig die Überarbeitung der Richtplanung erwies sich als komplexer und zeitaufwändiger und ist – zusammen mit den drei neuen Gemeinden – nun in der nächsten Legislaturperiode 2010 bis 2014 ein Kernprojekt.

Das gleiche gilt für die Projekte der Departemente sowie der Staatskanzlei/ Finanzkontrolle; sie konnten grossmehrheitlich umgesetzt werden. Einzig mussten einige, nicht prioritäre Gesetzgebungsprojekte (Sport, Sozialversicherung, Wirtschaftsförderung, Militär/ Armee XXI, Film, Handlungspolizei) auf die nächste Legislaturperiode verschoben werden. Ins Gewicht fällt hier die Schaffung eines neuen Wassergesetzes, welche aus verschiedenen Gründen (kontroverse Vernehmlassungen, offene Rechtsfragen, Erneuerung zweier Grosskonzessionen) zurückgestellt werden musste. Bei drei Grossprojekten (Umfahrung Näfels-Glarus, Linthsanierung, Projekt Glaruspark) ergaben sich primär durch äussere Faktoren (ausstehende Entscheide auf Bundesebene, Rechtsmittelverfahren) verursachte Verzögerungen.

Hinzu kamen aber einige aufwändige neue Projekte: Entwicklung Eignerstrategie und Revision des Kantonalbankgesetzes, zwei Revisionen des Energiegesetzes (Energiesparprogramm des Bundes, Besteuerung der Wasserkraft und deren Verteilung Kanton/Gemeinden, Schaffung Energie- und Gewässerrenaturierungsfonds), Geoinformationsgesetz, Tourismusentwicklungsgesetz, Beurkundungsgesetz, Familienausgleichsgesetz, zwei Vorlagen zur Einführung der Bundeszivil- und Bundesstrafprozessordnung, Revision Bürgerrechtsgesetz, Totalrevision Sachversicherungsgesetz, Registerharmonisierungsgesetz.

Legislaturplanung 2010 bis 2014

Die Legislaturplanung 2010 bis 2014 wird gemäss der politischen Entwicklungsplanung 2010 bis 2014 gegliedert, welcher folgende Ziele enthält:

Politik: Landsgemeinde erhalten, die bewährte politische Kultur festigen und modernisieren

<i>Massnahmen</i>	<i>Priorität</i>	<i>Zuständig</i>	<i>Termin</i>
Überprüfung Abstimmungsverfahren Landsgemeinde (Beizug elektronischer Hilfsmittel)	II	SK	2012-2014
Aufbau Kompetenzzentrum im Fachbereich Personelles für Kanton und Gemeinden	I	DFG	2012/2013
E-Government: - Formulierung E-Government-Strategie für Kanton und Gemeinden	I	SK/DFG	2011
- Einführung E-Voting für Auslandschweizer	I	SK/DFG	2012
- Einführung E-Signatur als Grundlage für elektronische Behördengänge/Eingaben für Kanton und Gemeinden	I	SK/DFG	2012
Controlling Gemeindestrukturereform, eventuell weitere Anpassung gesetzlicher Grundlagen	I-II	DVI/RR/LG	laufend

Raumordnung: Die gewachsene Raumnutzung grundlegend überprüfen und optimieren

<i>Massnahmen</i>	<i>Priorität</i>	<i>Zuständig</i>	<i>Termin</i>
Neuer Richtplan	I	LR/DBU	bis 2014
Neues Wassergesetz	I	DBU/LG	bis 2014

Wirtschaft und Arbeit: Die Standortqualität für ansässige KMU und für neue Firmen nachhaltig verbessern

<i>Massnahmen</i>	<i>Priorität</i>	<i>Zuständig</i>	<i>Termin</i>
Neues Wassergesetz	I	DBU/LG	bis 2014
Beginn Realisierung Umfahrung Näfels	I	(Bund)	2014
Realisierung Projekte aus Mehrjahres-Strassenbauprogramm (Stichstrasse Näfels, Querspange Netstal, Linthbrücke Näfels-Mollis, Linthbrücke Netstal)	I-II	DBU/LR	ab 2010
Totalrevision für Wirtschaftsförderungs- und Investitionshilfegesetz (Nachfolgeregelungen)	II	DVI/LG	2011/2012

Wohnen: Die Attraktivität als Wohnkanton stärken und die Bevölkerungszahl in allen drei Gemeinden mindestens halten

<i>Massnahmen</i>	<i>Priorität</i>	<i>Zuständig</i>	<i>Termin</i>
Einführung Stundentakt Glarner Sprinter	I	DBU/RR	2013 (Dez.)

Umbau Bahnhof Glarus	II	LG	2014
Beginn Realisierung Umfahrung Näfels	I	(Bund)	2014
Realisierung Projekte aus Mehrjahres-Strassenbauprogramm (Stichstrasse Näfels, Querspange Netstal, Linthbrücke Näfels-Mollis, Linthbrücke Netstal)	I-II	DBU/LR	ab 2010

Finanzen: Den Kanton im schweizweiten Steuerwettbewerb in der ersten Hälfte positionieren

Massnahmen	Priorität	Zuständig	Termin
Steuerstrategie überprüfen und überarbeiten	I	DFG	2011
Anpassungen an Bundesrecht (insbesondere Familienbesteuerung und Unternehmenssteuerreform III)	I	DFG	2011/2012
Ausgeglichener Finanzhaushalt/Abbau Staatsverschuldung	I	DFG	laufend

Kommunikation: Das Image des Kantons profilieren und verstärkt nach aussen tragen

Massnahmen	Priorität	Zuständig	Termin
Kantonsmarketing nach aussen tragen	I	DVI/SK	ab 2010
PR verstärken/neue Gemeinden einbinden	I	DVI/SK	ab 2010

Tourismus-Kultur: Die Position als attraktiven Freizeit- und Erholungsraum vereinheitlichen und stärken

Massnahmen	Priorität	Zuständig	Termin
Sanierung Kunsthaus Glarus	I	DBK/LR	2012-2014
Schaffung Besucherzentrum Unesco-Weltnaturerbe	I	LR/LG	2010/2011
Revision Gesetzgebung über das Lotteriewesen/Glücks- und Geschicklichkeitsspiel	I	DSJ/LG	2011/2012

Umwelt: Den Schutz von Natur und Umwelt gezielt fördern

Massnahmen	Priorität	Zuständig	Termin
Sanierung Linth	I	DBU	laufend
Schaffung von Wildruhegebieten	I	DBU/RR	2011/2012
Neuer Energie-Richtplan	I	DBU/LR	2010/2011
Verstärkung Schutz vor Naturgefahren	II	DBU/RR	laufend

Bildung: Ausbildung auf allen Stufen zeitgemäss ausgestalten

Massnahmen	Priorität	Zuständig	Termin
Umsetzen und Begleiten der neuen Volksschulstrukturen in den drei Gemeinden (geleitete Schulen, Blockzeiten und Tagesstrukturen, Sonderpädagogikkonzept)	I	DBK	2010-2012
Beitritt Sonderpädagogikkonkordat	I	LR/LG?	2011/2012
Entscheid über die Einführung der Basisstufe nach Abschluss der schweizerischen Versuche	I	RR/LR?	2012-2014

Gesundheit: Das eigene Angebot nachfragegerecht optimieren, interkantonale Synergien konsequent nutzen

<i>Massnahmen</i>	<i>Priorität</i>	<i>Zuständig</i>	<i>Termin</i>
Überführung Spital in neue Unternehmens- und Organisationsstruktur:	I	RR/DFG	2010/2011
- Einführung neues Finanzierungssystem KVG	I	RR/DFG	2010/2011
- Änderung der Verordnung über die Organisation des Kantonsspitals, Integration Leistungsauftrag	I	LR	2010/2011
Prüfung Vereinbarung mit Kooperationspartner für Kantonsspital	I	RR	bis 2012
Prüfung Anpassung Rettungswesen	II	RR/DFG	2010-2012
Erarbeitung Leitbild Gesundheit	I	LR	2011/2012
Beschluss Konzept Gesundheitsförderung und Prävention / Umsetzung	II	RR	2012ff
Erarbeitung Spital- und Rehabilitationsplanung (Spitalliste)	II	RR	bis 2012

Soziales: Ein soziales Gefälle zwischen den drei Gemeinden ausgleichen

<i>Massnahmen</i>	<i>Priorität</i>	<i>Zuständig</i>	<i>Termin</i>
Neubau „glarnersteg“ (Ersatz Schwerstbehindertenheim)	I	DVI/DBU	ab 2010
Sanierung/Ersatzbau Menzihuus, Filzbach	I	DVI/DBU	2010/2011
Überprüfen Gesetz über Erwerbsersatzleistungen für einkommensschwache Eltern	II	DVI/LG	2010/2011

Sicherheit: Öffentliche Sicherheit bedürfnisorientiert garantieren

<i>Massnahmen</i>	<i>Priorität</i>	<i>Zuständig</i>	<i>Termin</i>
Planung Sicherheitsstützpunkt Zeughaus Glarus	II	DBU/DSJ/LR (LG)	2011/2012 (2013)
Revision Gesetzgebung Militär- und Zivilschutz	I	DSJ/LG	2013
Prüfung Verhältnis Polizei – private Sicherheitsfirmen	I	DSJ/RR	2014
Überprüfung Stützpunktkonzept Kantonspolizei (3 Gemeinden - 3 Stützpunkte)	II	DSJ/RR	2014

Zusätzlich werden noch weitere Ziele der Departemente und der Staatskanzlei aufgelistet. Nebst der Konsolidierung der Gemeindestrukturereform und der Bewältigung der immer neuen Herausforderungen im Gesundheitswesen liegen die wesentlichen Herausforderungen in den Bereichen Raumplanung/Bau. Zentrale Ziele werden die Raumplanung (neue Raumordnungspolitik als Folge der Gemeindestrukturereform), die bessere Erschliessung mit Strasse und Bahn als Grundlage für die Erreichung der Ziele Wirtschaft und Arbeit sowie die Schaffung eines neuen Wassergesetzes sein.

Jahresplanung 2010/2011; Landsgemeindegeschäfte 2011

Nach der reich befrachteten Landsgemeinde 2010 mit verschiedensten gewichtigen Themen liegen die Schwerpunkte der Jahresplanung 2010/2011 bei Abschlussarbeiten an der Gemeindestrukturereform (Revision Strassengesetz), bei zurückgestellten Revisionsprojekten im Sozialbereich (kantonale Gesetzgebung zur AHV und IV, Sozialhilfegesetz). Neu angegangen wird eine Totalrevision des Wirtschaftsförderungsgesetzes; ein Hauptthema wird das auf 2011 verschobene Geschäft „Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuern“ sein.

Daneben werden sich Land- und Regierungsrat vor allem mit der Umsetzung der Landsgemeindegeschäfte 2010 zu befassen haben. Schwerpunkte bilden hier die Verordnung zum neuen Raumentwicklungs- und Baugesetz sowie die Vollzugserlasse zum Energie- und Gewässerrenaturierungsfonds, der Vollzug der neuen Justiz-Organisation im Zusammenhang mit der Einführung der Bundes-StPO und der Bundes-ZPO, die Einführung der neuen Organisation gemäss Sachversicherungsgesetz sowie die Einrichtung einer Geoinformations-Fachstelle.

Bezüglich Planungen steht die Überarbeitung und Ergänzung der Richtplanung im Vordergrund, wobei sich dieses Projekt noch über mehrere Jahre erstrecken dürfte. 2011 dürfte das Projekt Fruchtfolgeflächen abgeschlossen werden. Daneben gehen die Arbeiten am Projekt Umfahrung Näfels-Glarus weiter, auch werden Projektstudien zu einem möglichen Sicherheitsstützpunkt auf dem Areal des Zeughauses sowie für den Umbau des Bahnhofs Glarus erarbeitet.

Landsgemeindegeschäfte 2011

Folgende Geschäfte sind voraussichtlich geplant

- Teilrevision Finanzhaushaltsgesetz (Finanzkontrolle)
- Revision Steuergesetz (Motion Abzug Kinderfremdbetreuung, Schaffung einer Grundlage für Listenauskünfte, Abzug Parteispenden [bis spätestens 2013 in Kraft])
- EG KVG (Spitalplanung, Spitalfinanzierung)
- Teilrevision evtl. Beitritt zum Stipendienkonkordat
- Revision Strassengesetz
- Teilrevision Sozialversicherungserlasse (Kant. Erlasse zur AHV und IV, kleinere Anpassungen im übrigen kantonalen Recht)
- Totalrevision Wirtschaftsförderungsgesetz
- Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer (Änderung des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über den Strassenverkehr)
- Beitritt zum Konkordat über die computergestützte Zusammenarbeit der Kantone bei Aufklärung von Gewaltdelikten (ViClas-Konkordat)

Die Landsgemeinde 2011 dürfte bedeutend weniger befrachtet als die diesjährige sein, wobei das eine oder andere Geschäft noch hinzukommen (oder wegfallen) könnte.

Memorialsantrag "Abschaffung der Pauschalbesteuerung für Ausländerinnen und Ausländer"; Zulässig und Erheblicherklärung

Dem Landrat wird beantragt, den Memorialsantrag der Grünen "Abschaffung der Pauschalbesteuerung für Ausländerinnen und Ausländer" für rechtlich zulässig zu erklären und über die Erheblichkeit zu entscheiden. Er beinhaltet eine Änderung von Artikel 13 des Steuergesetzes. Er beantragt die Abschaffung der nach dem Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden erlaubten Pauschalbesteuerung von vermögenden Ausländerinnen und Ausländern, die im Kanton keiner Erwerbstätigkeit nachgehen. Momentan werden sieben ausländische Personen im Kanton pauschal besteuert; die Steuerverwaltung verlangt von diesen einen Mindeststeuerbetrag von 80'000 Franken (Bund, Kanton und Gemeinden).

Weitere Vorlagen an den Landrat

Dem Landrat werden zu Beginn der neuen Legislatur folgende Vorlagen unterbreitet:

- Wahl der ständigen Kommissionen
- Wahl von lic. iur. Bettina Hunziker als öffentliche Verteidigerin.

Der Bericht über die Erneuerungswahlen des Landrates (Validierung) folgt an der nächsten Sitzung. Gegen die Wahlen im Wahlkreis Glarus Nord wurde eine Stimmrechtsbeschwerde eingereicht, deren Folgen zuerst abgeklärt werden müssen.

Arbeitsvergabe

Der Sirenenersatz im Kanton Glarus wird der Kockum Sonics AG, Dübendorf, vergeben.